

Erstes Praktikum "aus gescheiterter Kommunikation" abgebrochen

Beitrag von „Meike.“ vom 25. März 2014 20:06

Zitat von christian35

- Vieles hat mit Glauben und nichts mit Wissen zu tun, und welche didaktische Sau mal wieder durchs Dorf getrieben wird. Manche Konzepte wirken total realitätsfremd, andere sind so allgemein gehalten, dass die wahrscheinlich schon die Frühmenschen intuitiv so draufhatten. Ist natürlich nicht bei allem so, aber bei enigen Dozenten schon vieles. Und natürlich lässt sich das Wachstum von Bakterienstämmen einfacher messen als der Lernerfolg von Schülern, völlig klar.
- Einige Studentenkollegen sind die letzten freikirchlichen Spinner und Kreationisten, was wollen die denn bitteschön als Lehrer in naturwissenschaftlichen Fächern? Da kann ja Udo Pastörs Integrationsbeauftragter werden oder ein Edathy Sport- und Vertrauenslehrer. Religiöse Spinner und andere Extremisten (Islamisten, Neonazis, Scientologen) haben meines Erachtens nichts an öffentlichen Schulen verloren!
- Das dauernde Gejammer und Fast-Burnouts oder private Probleme vor den Studenten breittreten. Muss man alle Freunde verloren, medikamentensüchtig, 1,7x geschieden und 2,3x in der Psychiatrie gewesen sein, um als Lehrer oder Dozent etwas zu gelten? Ein Kumpel von mir ist Söldner bzw. Mietsicherheitsexperte, ein anderer BePo, die sind das blühende Leben und nach aussen sportbegeisterte Normalos mit Frau und Kind. Die kenne ich sehr gut, aber die jammern mir nie die Ohren voll, was das denn für eine Belastung wäre mit ihrem Beruf.
- Das dauernde "Probleme-sehen", wo evtl. keine sind. Die Tendenz auch positive Erlebnisse im Endeffekt totzulabern.
- Oberflächlichkeit allerorten, aber immer so tun, als wäre man an jedem interessiert und würde ihn als Gesamtperson wahrnehmen und schätzen.

Natürlich ist das so deutlich überspitzt dargestellt, aber was gemeint ist, sollte jedem klar sein.

Nee, mir ist überhaupt nicht klar, was gemeint ist. Ich arbeite an einer Schule mit 130 Kollegen, von denen die allermeisten irgendwo zwischen mittelvernünftig und Topmitarbeiter sind. Ein paar fachlich extrem kompetente Doktoren, viele ebenso fachlich Begeisterte ohne Doktor, ein paar klasse Künstler, ein paar Computerwizards, ein paar großartige andere Talente drunter. Wir haben etwa 10 zertifizierte Vollpfosten und das war's.

An den vielen Schulen, die ich personalrärtlich betreue, ist das ähnlich. Und in jedem Betrieb der

Größe auch.

Das Bild, das du zeichnest, ist eigentlich nur das eines Menschen mit inflationärem Ego, der alle außer sich selbst total scheiße findet.

Es könnte gut sein, dass du bei uns an der Schule zu den besagten 10 gehören würdest... 😊